



Landesarchiv Thüringen – Hauptstaatsarchiv Weimar » Generalintendanz
des Deutschen Nationaltheaters und der Staatskapelle Weimar

Nr: 1920

Blatt: 194

https://staatsarchive.thulb.uni-jena.de/receive/stat_archivesource_00000818

Lizenz: <http://rightsstatements.org/vocab/InC/1.0/>



Donnerst. d. 31. Jan. 1952 7 1/2 Uhr

194

DEUTSCHES NATIONALTHEATER WEIMAR

Die lustigen Weiber von Windsor

Windsor, Anfang des 17. Jahrhunderts.

Sir John Falstaff ist voller Sorgen, da sein Geldbeutel recht mager geworden ist. Wenn nicht bald etwas geschieht, wird er wohl in Zukunft auf seinen üblichen Morgenschoppen verzichten müssen. Aber es gibt glücklicherweise noch reiche Bürger in Windsor; vielleicht wäre durch eine kleine Liebschaft mit deren Frauen das erforderliche Kleingeld zu ergaunern?

SträÙe. — So bekommen die beiden Frauen Fluth und Reich von ihm zwei völlig gleichlautende Liebesbriefe. Empört über seine Frechheit wollen beide Frauen den dicken Ritter von seinen Gelüsten gründlich kurieren. — Anna, die Tochter Reichs, hat drei Bewerber. Für den trottligen, aber reichen Junker Spärlich hat sich Vater Reich entschieden, während seine Frau den heißblütigen Dr. Cajus gern als Schwiegersohn sehen möchte. Anna jedoch liebt Fenton, einen rechtschaffenen Burschen.

Bei Fluth. — Die beiden Frauen haben sich einen lustigen Streich mit Falstaff ausgedacht: Frau Fluth geht scheinbar auf sein Werben ein und bestellt den eingebildeten Junker in ihre Wohnung. Schon kommt auch ihre Nachbarin Reich und kündigt die Rückkehr Fluths an. Falstaff muß sich in einem Waschkorb verstecken, wird zur „Bleiche“ fortgetragen und in die Themse geschüttet. Herr Fluth, ewig eifersüchtig, findet nichts vor und muß reuevoll um Verzeihung bitten.

KOMISCHE OPER VON OTTO NICOLAI

Musikalische Leitung

Heinz Finger

Regie

Heinz Metzner

Bühnenbild

Hans-Martin Perthel

Chöre

Günther Schmidt-Bohländer

Choreographie

Karla Balzer

Kostüme

Karl Zopp

Maskenbildner

Walter Gebauer

Technische Leitung

Rudi Preisser

Drei Akte (sechs Bilder)

Pause nach dem vierten Bild

Spieldauer etwa drei Stunden

stat_derivate_00001622:/043007.tif

Gasthaus zum Hosenband. — Eine erneute Einladung Frau Fluths und ein großes Trinkgelage lassen Sir John seinen Kummer über das erlittene Bad vergessen. — Herr Fluth glaubt, seiner Frau doch nicht trauen zu können und stellt sich Falstaff unter dem Namen „Bach“ vor. Auf diese Weise erfährt er von dem zweiten Stelldichein des dicken Ritters mit seiner Frau.

Bei Fluth. — Kaum ist Falstaff zum zweiten Male bei Frau Fluth, als ihr Mann schon wieder — diesmal von den Frauen unerwartet — zurückkommt. Frau Reich kann ihre Freundin gerade noch warnen. Der Ritter muß die Kleider der dicken Muhme aus Brandfort anziehen und entkommt auf diese Weise. Vorher bezieht die „Muhme“ von Fluth aber eine gehörige Tracht Prügel, weil „sie“ trotz seines Verbots sein Haus betreten hat. Wieder steht Fluth als der grundlos eifersüchtige Haustyranne da.

Bei Reich. — Fluth und Reich haben alles erfahren und sind von der Treue ihrer Frauen endlich überzeugt. Es wird gemeinsam beschlossen, Sir John einen dritten Denkkettel zu geben. Ein Maskenscherz im nahen Walde, zu dem ihn die beiden Frauen einladen, soll dazu Gelegenheit geben. Dabei hoffen die beiden Reichs außerdem, ihre Tochter Anna verheiraten zu können. — Junker Spärlich und Dr. Cajus wollen Anna den Hof machen, müssen sich aber verstecken, als ihr Geliebter Fenton erscheint. In ihrem Versteck dürfen sich die beiden Liebhaber anhören, daß Anna nur Fenton und keinen anderen zum Manne nehmen will.

Wald. — Falstaff macht, als Jäger Herne verkleidet, gleichzeitig Frau Fluth und Frau Reich seine Anträge. Dafür wird ihm von ihren Männern und den Bürgern Windsors, die als „Geister“ und „Elfen“ erschienen sind, recht übel mitgespielt. Spärlich und Dr. Cajus müssen erleben, daß Anna ihre Eltern überlistet hat und Fentons Frau wird. — Falstaff wird verziehen: zu Annchens Hochzeit wird er seine Leiden in einer Flut von Sekt vergessen.

P E R S O N E N

Sir John Falstaff
 Carl Schlottmann

Herr Fluth
 Martin-Matthias Schmidt

Frau Fluth
 Eva Jahn

Herr Reich
 Kurt Rösinger

Frau Reich
 Margot Seise

Anna, beider Tochter
 Lisbeth Schmidt-Glänzel

Fenton
 Gerhard Unger

Junker Spärlich
 Josef Hattemer

Dr. Cajus
 Ernst Kranz

Kellner
 Klaus Walter

Vier Bürger
 Josef Sost,
 Helmut Kegel,
 Georg Hartenfeller,
 Alfred Paul

Bürger und Frauen von Windsor
 Kinder

D/V/19/18 0,57 (30)